



FRÖBEL
DEKADE
2013–2022

FRÖBEL-KREIS

Johannes Beleites
c/o Stadtverwaltung Bad Blankenburg
Markt 1
07422 Bad Blankenburg

Telefon 036743 174938
Telefax 036741 3755

www.froebeldekade.de
j.beleites@froebeldekade.de

Pressemitteilung

20. April 2015

Der Letzte wird der Erste sein

Schlussbaum am Anfang des Fröbel-Wanderweges in Bad Blankenburg wird gepflanzt

Im vergangenen Herbst begann eine große Baumpflanzaktion. Entlang des Fröbel-Wanderweges von Bad Blankenburg über Kleingölitz und Großgölitz bis nach Keilhau wurden mehr als hundert Apfelbäume gepflanzt. Der letzte Baum und damit die 107. alte Sorte an diesem Weg wird am Mittwoch am Friedrich-Fröbel-Museum in Bad Blankenburg gesetzt.

Anlass für die große Baumpflanzaktion war das in diesem Sommer zu feiernde 175. Jubiläum der ersten Kindergartengründung durch Friedrich Fröbel. Die liebliche Kulturlandschaft der Täler von Rinne und Schwarza inspirierte Fröbel vor 175 Jahren zu seiner Wortschöpfung „Kindergarten“, die sich von hier aus weltweit in viele Sprachen verbreitete. Damals prägten zahlreiche Obstbäume auf Wiesen und an Wegen die Landschaft. Inzwischen sind mit der Industrialisierung der Landwirtschaft nicht nur viele Streuobstwiesen, sondern ebenfalls zahlreiche alte regionaltypische Obstsorten bedroht oder gar verschwunden.

Burkhardt Kolbmüller vom KulturNaturHof e.V. in Bechstedt sowie der Rottenbacher Pomologe Hans-Jürgen Mortag überlegten, dass man den Kindergartengeburtstag in einer größeren Perspektive sehen sollte. Von Zeitgenossen überliefert ist Fröbels Ausruf: „Kindergarten soll die Anstalt heißen!“ Fröbel war zu Fuß auf dem Weg von Keilhau nach (Bad) Blankenburg und ihn quälte die Frage, welchen Namen er seiner jüngsten pädagogischen Unternehmung geben sollte. Sein Blick von einer Anhöhe über Klein- und Großgölitz fiel auf eine Landschaft, die ihm – auch wegen der vielen Obstbäume darin – wie ein großer Garten vorkam.

Zuletzt wird ein Klapperapfel gepflanzt, ebenfalls eine alte Sorte. Seinen Namen verdankt er seinem klappernden Kerngehäuse. Die Pflanzung übernimmt der Rotary Club Rudolstadt, der das Projekt insgesamt schon mit 1.000 Euro unterstützt hat. Bis Ende Juni, wenn das Kindergartenjubiläum in Bad Blankenburg mit einem Festakt, einer Fachtagung und einem Spielfest feierlich begangen wird, sollen entlang des Weges noch erklärende Hinweistafeln aufgestellt sein. An den einzelnen Bäumen werden QR-Codes angebracht, so dass sich der moderne Wanderer mit Hilfe seines Smartphones Informationen zum Projekt und vor allem zur jeweiligen Sorte holen kann. „Und in 25 Jahren zum 200. Kindergartengeburtstag“, so hofft Burkhardt Kolbmüller, „werden wir hoffentlich ebenso reichlich wie vielfältig ernten können.“

Termin und Ort: 22. April 2015, 17 Uhr, oberhalb des Fröbelmuseums: Johannisgasse 4, 07422 Bad Blankenburg

Ansprechpartner: Dr. Burkhardt Kolbmüller, b.kolbmuller@t-online.de, Tel.: 0177/6027158

Weitere Informationen: www.froebeldekade.de

